

Kleines Europa in Sachsen



Man muss nicht unbedingt ins Museum gehen, um sich eine Ausstellung anzuschauen. Eindrucksvolle Kunst können Besucher auch im Freien erleben – zum Beispiel in Mutzschen.

der Besucher über den Skulpturenpfad, der sich durch den Park zieht und als Wegweiser dient. Die unterschiedlichsten Skulpturen begegnen einem – von groß bis klein über rund bis eckig. Jedes hat seine eigene Formensprache und ist ganz individuell gestaltet.

Kultur und Landschaft

Der „Steinerne Wächter“ von Ingrid Hornef aus Hofheim wirkt durch seine Ecken und Kanten geradezu „thronend und archaisch“ und vermittelt ein beeindruckendes Bild. Elisabeth Juan aus Österreich verarbeitete in ihrer Skulptur das globale Thema Vernetzung, während das Kunstwerk der Bildhauerin I. Obrech-Schmidt in unmittelbarer Nähe des Spielplatzes

den „Froschkönig Thron“ darstellt. Inspiriert wurde die Kroatin durch die Schüler ihrer Grundschulklasse, mit der sie über das Theaterstück „Des Kaisers neue Kleider“ diskutierte.

Beim Betrachten der Skulpturen spürt man regelrecht den kulturellen Dialog zwischen der Kunst und der Natur. „Wir sind stolz darauf, dass wir mit dieser multikulturellen Ausstellung so viele zahlreiche Besucher bisher begeistern konnten und sind zuversichtlich den europäischen Gedanken weiter an das Publikum zu vermitteln.“ erklärt Tobias J. Knoblich, Geschäftsführer des Landesverbandes Künstlerhäuser Sachsen e. V. **Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.mutzschen.de.**

Kunst und Natur lautete das Motto der Bildhauer im Stadtpark Mutzschen.

■ **Im etwas verborgenen** Stadtpark von Mutzschen haben Künstler aus weiten Teilen Europas, wie Südfrankreich, Italien und Österreich ihre kreativen Spuren hinterlassen. Im Rahmen des Europäischen Kunstsymposiums sollten sie sächsische Landschaftsräume mit Kunstwerken gestalten. Herausgekommen ist eine einzigartige Freiluftausstellung mit phantasievollen Sandsteinskulpturen. Die imposante Ausstellung betritt

